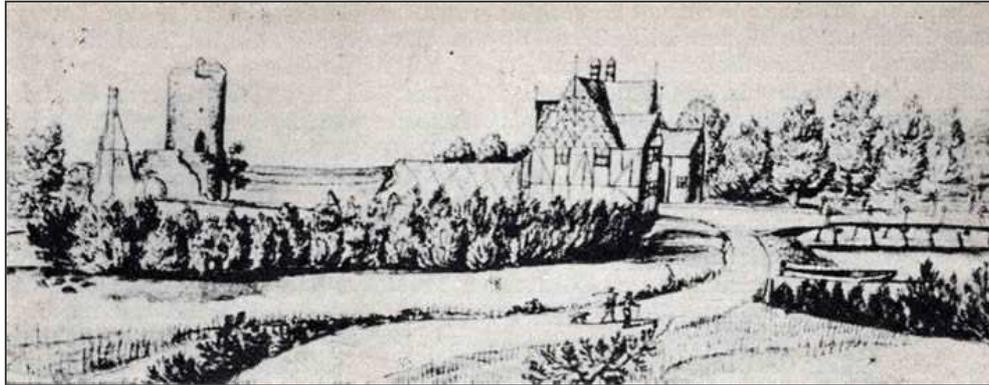




BURG PLOTE | BURG ALTENPLATHOW

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Jerichower Land](#) | [Genthin](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Schneider, Johannes - Die Burg Plote und andere Burgen des Elbe-Havel-Gebietes vom 7. bis 12. Jahrhundert | Genthin, 1979

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

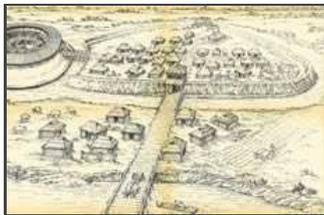
Lage	Burg Altenplathow liegt ca. 1 km westlich von Genthin, auf einer Talsandinsel, am Südufer der Stremmen, heute Elbe-Havel-Kanal.
Nutzung	Betreuungsforstamt, Wohnungen
Bau/Zustand	Im Süden wurde sie ursprünglich durch den Parchener Bach umflossen. Die Burg bestand aus einer Oberburg im Osten. Sie hatte eine Fläche von 90 x 70 m. Im Westen schloss sich eine Vorburg mit 250 x 220 m Größe an. Die Oberburg war durch einen Erde-Holz-Konstruktion gesichert. Die Vorburg umgab ein einfacher Erdwall. Später wurde in der Oberburg eine Steinburg errichtet. In einer alten Ansicht aus dem 17. Jahrhundert sind noch der runde Bergfried und der Giebel des Palas zu erkennen. Die heutigen Gebäude wurden im 17. Jahrhundert neu erbaut.
Typologie	Niederungsburg - slawischer Burgwall - Ministerialburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°24'33.0" N, 12°08'35.0" E Höhe: 37 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A2 bis zur Abfahrt Burg-Zentrum, dann der B 1 bis Genthin folgen, in Genthin in die Str. d. Opfer des Faschismus abbiegen. Parkmöglichkeiten an der Einfahrt zum Forstamt. Straße der Opfer des Faschismus 55, 39307 Genthin
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern keine
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Ursprünglich lag im 8. und 9. Jahrhundert eine slawische Siedlung im Bereich der Burg.

Im 9. und 10. Jahrhundert entwickelte sich daraus eine slawische Burganlage. Diese bestand aus einer Holz Erde Befestigung. Funde slawischer Keramikscherben aus diesem Zeitraum bestätigen diese Erkenntnisse.

1144 wird die Burg Plote als "cum toto Buchwardo", also als deutscher Burgward, erstmals urkundlich erwähnt.

1156 taucht mit Hermann von Plote ein erzbischöflicher-magdeburgischer Ministerialer auf, der sich nach der Burg benannte.

In den folgenden Jahren war die Burg immer wieder Streitobjekt zwischen dem Erzbistum Magdeburg und der Markgrafschaft Brandenburg. Langfristig konnten sich die Magdeburger durchsetzen.

1389 wird sie letztmalig in Urkunden als Burg Plate bezeichnet, ab 1420 dann als Burg Altenplate bzw. Altenplathow.

1413 wurde die Burg im Rahmen der Quitzowschen Fehde niedergebrannt.

Seit 1446 war die Burg Sitz des gleichnamigen Amtes.

1526 wurde Altenplathow an die Familie von Meyendorff verpfändet.

Im Dreißigjährigen Krieg wurden die Anlage gänzlich eingäschert.

Ab 1675 war sie wieder Teil des Tafelgutes des Erzstiftes Magdeburg und mit einem Hauptmann als Verwalter besetzt.

1681 wurde alle alten Burggebäude und Mauer abgerissen und auf dem Burggelände die neuen Amtsgebäude errichtet. In denen wurde dann ein Forstamt untergebracht und wird bis heute als Betreuungsforstamt genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Beran, Antonia und Beran, Jonas - Burgen im Jerichower Land. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 9/2018 | Halle (Saale), 2018 | S. 345 ff.

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt I: Regierungsbezirk Magdeburg | München, Berlin, 2002 | S. 252

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 330

Schneider, Johannes - Die geschützten Bodendenkmäler des Bezirkes Magdeburg. In: Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte. Band 86 | Halle (Saale), 1986 | S. 106

Schneider, Johannes - Die Burg Plote und andere Burgen des Elbe-Havel-Gebietes vom 7. bis 12. Jahrhundert | Genthin, 1979

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.06.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.06.2025 [CR]